

302) Dieser Pastor Arnold zu Stadtoldendorf, wahrscheinlich auch Mönch (frater) zu Amelungborn, wird 1539, 1546 und 1549 als dortiger Pfarrer urkundlich bezeichnet (Abschriften Amel. Urk. in Wolfenbüttel). Daß er 1551 am 1. December gestorben ist, erfahren wir aus dem Nekrologium.

303) Dietrich Elingjen war 1373 Bürger zu Bodenwerder und besaß vom Edelherrn Siegfried von Homburg die Mühle damals pachtweise (Harland, Simb. I, 342).

304) Dieser Graf Albert, von erster Hand eingetragen, muß vor 1291/2 verstorben sein. Da er ohne weitere Bezeichnung genannt, so vermuthen wir aus den in Anm. 49 angegebenen Gründen in ihm einen Grafen von Poppenburg und zwar, wie schon in Anm. 231 angegeben ist, den noch unbekanntem Vater der Grafen Beringer und Friedrich von Poppenburg oder einen noch unbekanntem Bruder derselben.

305) Der Edelherr Dietrich von Ricklinge tritt 1132 auf den Schauplatz der Geschichte als Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Bernhard von Hildesheim (Orig.-Urk. im Königl. Archiv zu Hannover). Er war Lehnsmanu der Hildesheimer Bischöfe, kommt aber auch in der Umgebung der Bischöfe von Minden und Herzog Heinrich des Löwen vor, hatte auch die Vogtei über das Kloster Kemnade. Zuletzt erscheint er 1151 in einer Urkunde der Or. G. III, 436 und in einem Briefe Herzog Heinrichs an den Abt Wibald von Corvei (Jaffé, Mon. Corb. 449). Seine Söhne Reinbert und Dietrich werden zuerst 1150 in einem Briefe des Abts Wibald von Corvei an Paps Eugeniue III. erwähnt (Jaffé, Mon. Corb. 374). Reinbert finden wir zum letzten Male 1174 (v. Westphalen, Mon. II, 2045 n. 15), er starb spätestens 1184. Sein Bruder Dietrich kommt 1180 zuletzt in einer Urkunde des Bischofs Anno von Minden für das Kloster Obernkirchen vor (Wippermann, Reg. Schaumb. n. 64). Mit ihm erlosch noch vor 1186 der Mannstamm der Edeln von Ricklingen (Zeitschr. d. hist. Ver. f. N. 1858, S. 1—13). Die erwähnten elf Hufen in Reinwardessen bildeten das Zubehör der Curia, welche Dietrich mit seinen Söhnen dem Bischof Bernhard von Hildesheim vor 1153 für Amelungborn resignirte, wie das die Urkunde des Bischofs Bruno vom 9. April 1158 meldet (A. C. II, 103). Die Schenkung in Odinghusen meldet auch das A. C. I, 8' in einer urkundlichen Notiz; die in Guddinge ist nicht nachzuweisen.

306) Amelosen ist der Name einer Bürgerfamilie zu Eimbeck. Arnd Amelosen hatte 1409 und 1411 corveische Lehnen zu Amelsen (C. C. 638).

307) Adelheid von Hörter, nicht zu verwechseln mit Adelheid von Uslar aus Hörter, die unter gleichem Namen am 9. Februar eingetragen ist (s. Anm. 46). Hier ist eine viel jüngere Bürgerin von Hörter gemeint, die nach der Schrift etwa in die zweite Hälfte des